

Buen Vivir - gutes Leben in Peru und Brasilien

MEINE REISE

Im Oktober 2018 reiste ich nach Nueva Cajamarca – Peru in das Projekt *Villa Milagrosa e.V.* – eine Grundschule mit Permakulturgarten. Dort arbeitete ich im Garten und beschäftigte mich mit Permakultur / Ecological Urban Agriculture, sowie ich Capoeira-Unterricht gab. Ich lebte mit einer 9-köpfigen Familie mit 3 Generationen. In der benachbarten Stadt Tarapoto lernte ich den Schamanen *José* kennen.

Im Januar 2019 durchquerte ich auf Schiffen den Amazonas in östlicher Richtung und flog von Santarém mit dem Flugzeug nach São Paulo – Brasilien zu den Capoeira-Gruppen *Quilombolas de Luz* und *Capoeira no Ghetto*. Dort blieb ich bis April 2019, lebte mit Capoeiristas und der Capoeira.



MEINE FORSCHUNG

Permakultur / Ecological Urban Agriculture: In der *Villa Milagrosa* wird zum Verzehr & Verkauf gesät, gepflegt und geerntet, dies kommt den Schülern zugute. Es bietet viele soziale und ökologische Chancen.



Schamanismus: *José* wurde vor 30 Jahren von seinen Onkel zum Schamane ausgebildet. Seitdem heilt er mit vielfältigen Pflanzen und Ritualen. Schamanismus ist ein alltäglich genutztes Medizinsystem in Peru.



Capoeira: Eine Tanz- Kampf- Lebenskunst und Widerstandsform, die sich seit der Kolonialisierung Brasiliens entwickelt. Zentrale Werte sind soziale Integration, Respekt und Gemeinschaft.
Mestre Pastinha (1889-1981): „*Capoeira é tudo que a boca come*“ - *Capoeira ist alles, was der Mund isst.*

AUSBLICK AUF DIE BACHELOR-ARBEIT

Hierbei werde ich mithilfe theoretischer Erkenntnisse der Literatur zur ontologischen Wende und dem Konzept "Buen Vivir" meine Forschungsthematiken Permakultur / Ecological Urban Agriculture, Schamanismus und Capoeira nach dem Leitbild eines deskriptiven Ansatzes bearbeiten.

Ontologische Wende: Ontologie wird als das Studium von „Realität“ und den diese Realität aufbauenden Grundannahmen, einschließlich menschlich konstruierter Welten, verstanden. (vgl. Brink, Cornelia (2017): Der „Ontological Turn“ und seine Bedeutung für die Anthropologie: Ontologische Alterität oder philosophischer Idealismus?).

Buen Vivir: Ein Konzept aus Lateinamerika über "gutes Leben", welches sich an kultureller Vielfalt, sowie einer ökologischen Ökonomie orientiert. (vgl. Alberto Acosta (2013): *El Buen Vivir: Sumak Kawsay, una posibilidad para imaginar otros mundos.*)

